

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Außenklimastall, planbefestigter und erhöhter Fressbereich, Großgruppe S/FA0005

Tierart	Schwein	S/FA0005
Produktionsrichtung	Ferkelaufzucht	
Haltungsverfahren	<b>Außenklimastall, planbefestigter und erhöhter Fressbereich, Großgruppe</b>	

#### Haltungsabschnitt

Ferkelaufzucht: Beginn 21. bis 30. Lebenstag, Ende 70. bis 77. Lebenstag, Anfangsgewicht 6 bis 8 kg, Endgewicht 25 bis 30 kg

#### Kurzbeschreibung

Großgruppenhaltung von Aufzuchtferkeln (> 35 Ferkel/Bucht); Außenklimastall für Tiefstreubuchten; separate Funktionsbereiche: planbefestigter, eingestreuter Laufbereich (Tiefstreu); erhöhter, planbefestigter Fressbereich; Festmistverfahren; freie Lüftung; Trockenfutterautomat; Schalenränke; Rüttelautomat; Dungplatte teilumwandet, ohne Dach

#### Managementhinweise

Regelmäßig Nachstreuen; sorgfältige Einzeltierkontrolle erforderlich (unübersichtliche Großgruppe); aus Fressbereich ggf. manuell Kot entfernen

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 0,36 m<sup>2</sup>; Einstreu: Kurzstroh 200 g/(TP d); Ad-libitum-Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 4:1

---

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(B) Das Normalverhalten ist eingeschränkt ausführbar

##### Tiergesundheit

(R-) Es bestehen verfahrensspezifisch geringe bis erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich durch übliche/geeignete Managementmaßnahmen gut beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	je Haltungseinheit Rein-Raus
	Durchgänge	6,76 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstellungsgewicht	7,8 kg
	Umstellungsgewicht	29 kg
	Haltungsdauer	47 Tage
	Gruppengröße	80 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nicht nach Geschlechtern getrennt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	75 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,7 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	0 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	64 kg/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,45 kg/(TP a)
	Geruch	45 GE/(GV s)
	Staub	0,3 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Festmist Menge	0,75 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Festmist TM-Gehalt	k.A. %
	Festmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Festmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
	Jauche Menge	0,05 m <sup>3</sup> /(TP a)
	Jauche TM-Gehalt	k.A. %
	Jauche N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Jauche P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)
sonstige Angaben	Wasserbedarf Tränke	765 l/(TP a)
	Energiebedarf gesamt	1-2 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Reinigen	0,3 kWh/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Ausweichen und Sichzurückziehen, da in den Funktionsbereichen ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist (Es besteht Forschungsbedarf zur Sozialstruktur in großen Gruppen)
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlaflage, da kein separater Liegebereich und kein ausreichendes Platzangebot vorhanden sind störungsfreies Ruhen und Schlafen, da kein separater Liegebereich und kein ausreichendes Platzangebot vorhanden sind
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Raufutter angeboten wird Futterbearbeitung, da kein Raufutter angeboten wird stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: ungestörte Futtermittelaufnahme, da ein gleichzeitiges und geschütztes Fressen nicht möglich ist
Ausscheidung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Koten und Harnen, da kein separater Liegebereich und kein ausreichendes Platzangebot vorhanden sind
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	eingeschränkt ausführbar für: räumliche Erkundung, da einige Umweltreize und geringe Strukturierung vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- Einrichtung ausreichender und geschützter Fressplätze
- Raufutterangebot
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerpfahl)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Vernebelungsanlage)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten; u. a. begünstigt durch Tiefstreu)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Erkältungen)	Teilabdeckung des Lauf-/Liegebereiches, geeignete Aufzucht der Saugferkel

Erkrankungen des Verdauungsapparates (z. B. Ödemkrankheit/Colienterotoxämie; u. a. begünstigt durch Ad-libitum-Futter-Vorlage bei Einstallung)

Intervallfütterung (erste Tage der Aufstallung), Sensorfütterung bis 14. Tag, Tränkwasser anwärmen, Verringerung Tier-Fressplatz-Verhältnis, kein Rationswechsel, möglichst hohes Säurebindungsvermögen, pufferarmes Futter (Proteine/Mineralstoffe nicht über Bedarf) und keine extrem alkalisch wirkende Substanzen, organische Säuren zusetzen, Erwärmung Tränkwasser

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	Stark N-reduzierte Fütterung; Außenklimastall; niedrige durchschnittliche Raumtemperatur; Großgruppe in Mehrflächenbucht	Wirtschaftsdüngerlagerung im Stall für eine Haltungsperiode	-
Geruch	gering	Stapelmist, seltene Beschickung	-	-
Staub	hoch	pelletiertes Futter; Fütterungsregime ad libitum; Einstreuen nur wöchentlich	Einstreu vorhanden; Häckselstroh; Einstreuverfahren mit starker Staubentwicklung (Ballenauflöser mit Wurfgebläse)	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd	Bedarfsfördernd	
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	sehr gering	freie Lüftung; keine Raumheizung	-	
Prozesswasser	mittel	-	großes spezifisches Flächenangebot je Tier	

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Dach und zwei halbhohe Traufwände
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	15 °
Länge (Außenmaß)	45,50 m
Breite (Außenmaß)	13,45 m
Traufhöhe	2,9 m
Firsthöhe	6,3 m
Bruttogrundfläche	612 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	2815 m <sup>3</sup>
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall ohne Abteile
Tierplätze	1440
Länge (Innenmaß)	45 m
Breite (Innenmaß)	13,05 m
Höhe (Innenmaß)	2,9 m
Fläche (Innenmaß)	587 m <sup>2</sup>
Stall Raumvolumen je Tier	1,18 m <sup>3</sup>
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,25 m
Krankenbereich	Krankenbucht
Anordnung	zwei Reihen
Länge	5,9 m
Breite	5 m
Höhe	2,9 m
Fläche	29,5 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	80
Bruttofläche je Tier	0,37 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,36 m <sup>2</sup>
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	150 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	0 cm
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	vorhanden
Laufbereich Funktion	Lauffläche = Liegefläche
Anordnung	an Außenwand
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,28 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Einstreu	vorhanden

### Liegebereich

separater Liegebereich	nicht vorhanden
Liegebereich Funktion	Liegefläche = Lauffläche

### Kotbereich

separater Kotbereich	nicht vorhanden
----------------------	-----------------

### Lüftung

Prinzip	freie Lüftung - Querlüftung
Zuluftführung	offene Traufwände
Zuluftregulierung	Jalousie
Zuluftregulierung	Windnetze
Abluftführung	offene Traufwände
Abluftpunkt	Seitenwand
Steuerung	manuell
max. Luftwechselrate	53 m <sup>3</sup> /(h Tier)

### Kühlung

Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden
-----------------------	-----------------

### Beleuchtung

Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Windschutznetze
Tageslicht Lichteinfallfläche	113 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	19,30 %
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Lichtprogramm	ohne Lichtprogramm
Notbeleuchtung	vorhanden

### Fressbereich

separater Fressbereich	vorhanden
Fressbereich Breite	1,5 m
Fressbereich Länge	5 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	0,08 m <sup>2</sup>

### Futteraufnahmebereich, Trockenfutterautomat

Futteraufnahmebereich Ausführung	Trockenfutterautomat
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Fressplatzbreite	0,20 m
Tiere je Fressplatz	4
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell
Fütterung Fressplätze je Gruppe	20

### Fütterungsverfahren

Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
technische Kontrolle der Futteraufnahme	nicht vorhanden
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	mit Phasenfütterung

Fütterung Fütterungsphasen	3
N	stark reduziert
P	reduziert
P-Gehalt Anfang Haltungsperiode	0,53 %
P-Gehalt Ende Haltungsperiode	0,53 %
RP-Gehalt Anfang Haltungsperiode	18 %
RP-Gehalt Ende Haltungsperiode	17,5 %

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	im Fressbereich
Tränkesystem	Schalentränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	0,8 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Frostschutzmaßnahme	Beheizung Tränke/Zuleitung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Tiere je Tränke	8
Tränke Tränken je Gruppe	10

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Einstreu
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Rüttelautomat

<b>Einstreu Laufbereich</b>	
Material	Langstroh
Menge	200 g/(Tier d)
Häufigkeit	wöchentlich
Vorlage	mit Ballenauflöser
Verteilung	durch Tiere

<b>Entmistung</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigt mit Jaucherinnen
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Witterungsschutz	natürlicher Witterungsschutz

<b>Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)</b>	
Funktionsbereiche Mistart	Jauche
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Tiefbehälter
Flüssigmistbehälter erforderliches Lagervolumen	54 m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nettolagerraum	k.A. m <sup>3</sup>
Flüssigmistbehälter Nutzhöhe	2 m
Flüssigmistbehälter Freibord	0,3 m
Flüssigmistbehälter Bauhöhe	k.A. m

Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollrohr
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Dungplatte
Dungplatte erforderliches Lagervolumen	430 m <sup>3</sup>
Dungplatte Nutzlänge	12 m
Dungplatte Nutzbreite	18 m
Dungplatte Nutzfläche	144 m <sup>2</sup>
Dungplatte Stapelhöhe	2 m
Dungplatte Bodenplatte	Ortbetonplatte, mit Gefälle zur Ablaufrinne
Dungplatte Wand	Ortbeton
Festmist Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate

#### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Desinfektion
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Häufigkeit	6,76 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	5 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	1,5 ml/(TP Vorgang)

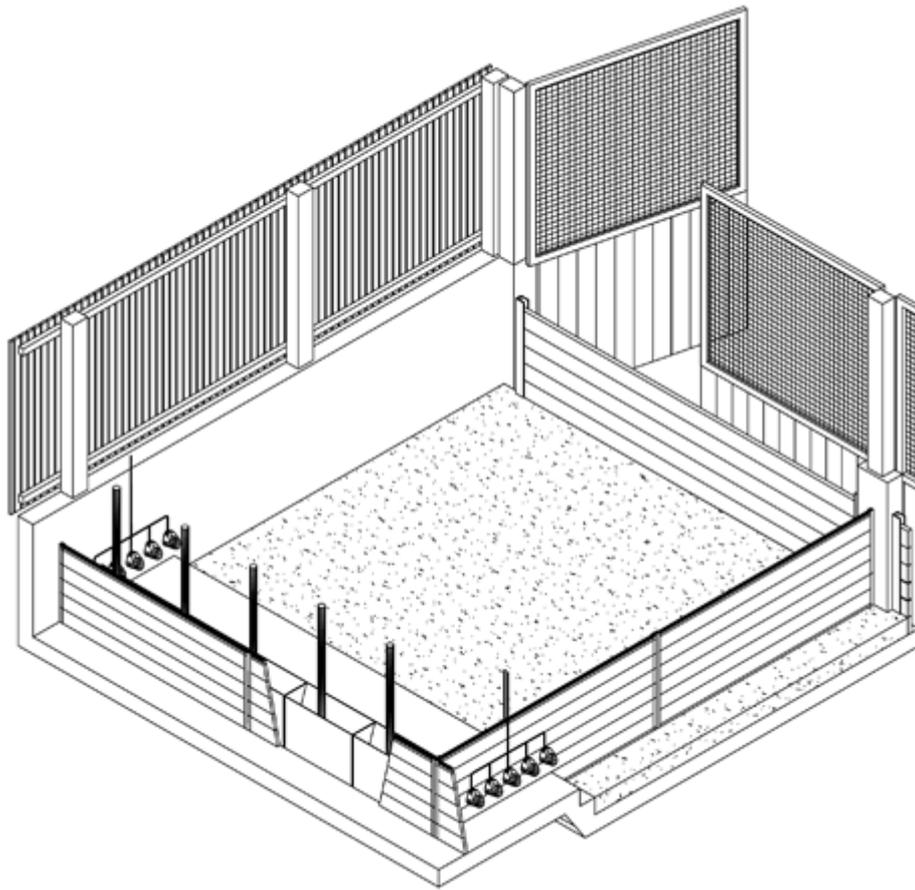


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.